



# Hotel California

**S**ie sind rar, die Tage, die sich zur Legendenbildung eignen.

Tage, die alle Beteiligten so schnell nicht vergessen. Wie dieses August-Wochenende in Wolfsburg. Draußen flimmert die Hitze mit weit über 30 Grad, drinnen schufteten am Freitagnachmittag 46 Mann bis tief in die Nacht am neuen California. Samstagmorgen packen noch mehr helfende Hände an. Das Ziel: Mittags um 13 Uhr muss das Reisemobil für den Exklusiv-Fototermin mit *promobil* so fertig sein, wie ein Auto unter diesen Umständen fertig sein kann. Um 12.45 Uhr setzen die

**VW California >>>** Außen dezent, innen ein bekannter Zuschnitt: Trotzdem steht der neue California für eine echte Revolution.

Männer als letzten Akt die Sitzbank ein – geschafft. Minuten später steht der California, als wäre nichts gewesen, wie aus dem Ei gepellt in der gleißenden Sonne.

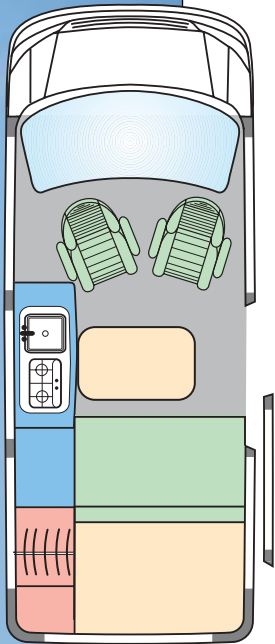
Von außen sieht der Silberling unspektakulär aus, der bulig-dezente Auftritt zeigt die typische Zurückhaltung niedersächsischer Autos. Auf buntes Campingbus-Dekor verzichtet VW bewusst. Als Reisemobil ist der California erst auf den zweiten Blick zu entschlüsseln. Das

sollte jedoch nicht dazu verführen, ihn zu unterschätzen – der California revolutioniert die Campingbus-Szene.

Der Hintergrund: VW hat die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit Westfalia beendet, stellt den California aus eigener Kraft auf die Räder. „Wenn wir ein Reisemobil selbst bauen, dann muss es etwas Besonderes sein“, macht Karl-Heinz Forytta neugierig, altgedienter VW-Versuchsmann und Camper aus Leidenschaft. Cali-

fornia-Entwickler Ralph Staiger steht nicht nach: „Wir sind die Besseren“, legt er die Messlatte selbstbewusst hoch, „das ist ein Auto aus einem Guss.“

Der Begriff „Auto“ kommt nicht von ungefähr, denn die Autoteile von VW haben beim California, abgesehen vom altbewährten Grundriss, komplett neu angesetzt und ausgetretene Ausbau-Pfade verlassen. Das beginnt schon beim Dach, es besteht erstmals aus Aluminium. Obwohl deutlich größer,



## Technische Daten

Modell	Preis (Euro)	Länge (m)	Sitze <sup>1)</sup> / Betten	Gewicht <sup>2)</sup> (kg)
California	ca. 39 000	4,89	4/4	3000

<sup>1)</sup> Anzahl Dreipunktgurte; <sup>2)</sup> zul. Gesamtgewicht in Serienausführung.

**Basis:** VW T5 Multivan/Kombi, Radstand 3000 mm, Turbodiesel 77 kW/104 PS, auf Wunsch 96 kW/130 PS oder 128 kW/174 PS.

**Aufbau:** Stahlblech-Karosserie, elektrohydraulisch betätigtes Aufstelldach aus Aluminium. Isolationsmaterial PUR (Dach 11–22 mm). Breite 1904 mm, Höhe 1990 mm.

**Ausbau:** Möbel aus Aluwell-Aluminium, Dekor Ahorn, Bettenmaße Dachbett 2000 x 1200 mm, Sitzbank 2000 x 1140 mm. Küche mit Zweiflamm-Gaskocher, Kompressorkühlbox (Inhalt 42 Liter).

**Bordtechnik:** Standheizung mit Kraftstoff betrieben (Serie California Comfortline). Frisch-/Abwassertank 30/30 Liter. Gasflasche Campinggaz 2,8 kg. Bordbatterie 75 Ah, mit Standheizung 2 x 75 Ah.

**Info:** Telefon 05 11/79 80, [www.vwn.de](http://www.vwn.de)

Das California-Dach schwenkt auf Knopfdruck, geführt von doppelten Scheren, nach oben. Drunter ist viel mehr Platz.

In einer Tasche an der Heckklappe des VW stecken bereits serienmäßig zwei Campingstühle.



Dezente Schrift am Heck, kein buntes Dekor. Nur die Öffnungen für Wasser und Strom deuten aufs Reisemobil hin.

wiegt die Schale mit etwa 30 Kilogramm rund ein Drittel weniger als das bisherige GfK-Teil. Trotzdem ist es als ganzes System nicht leichter: Der neue elektrohydraulische Antrieb, er fährt das Dach in rund 20 Sekunden bequem per Knopfdruck aus, kostet ein paar Kilo.

Der California-Hut wird damit zur Schau auf dem Stellplatz, so wie ein sich wie von

Geisterhand öffnendes Cabrio-Verdeck vor dem Großstadt-Café. Er hat darüber hinaus praktische Vorzüge. So billigen die Entwickler dem Deckel 50 Kilogramm Tragkraft zu, haben es für die Aufnahme von Trägersystemen vorbereitet, mit einer bis zu zwei Zentimeter dicken Schicht Polyurethan isoliert.

Vorne verbindet ein Aluminiumteil Dach und Windschutz-

scheibe formschlüssig; eingeklebte Alu-Verstärkungsrahmen stabilisieren die Karosserie. Ein doppeltes, außen liegendes Scherensystem stellt das Dach nun deutlich weiter auf – endlich ist die volle Liegelänge der Matratze nutzbar, kann man hinten die Füße drehen und vorne mit baumelnden Beinen sitzen. In den Faltenbalg eingearbeitete Streifen aus Kunststoff ziehen den Stoff beim Schließen des Dachs automatisch nach innen.

Neu wie der California ist der Liegekomfort: Zunächst misst der VW T5 in der Schulterpartie 120 Millimeter mehr als sein Vorgänger – dieses Maß kommt dem Dachbett zu-

gute. Überdies hat die frühere Bettplatte ausgedient: Man liegt sehr kommod auf einem Lattenrost. Drunter sorgt eine Verkleidung nach dem Muster des Multivan-Dachhimmels für Wohnlichkeit. Wer sich im Oberdeck abschotten möchte, zieht ein Rollo zu. Dieses Dachbett ist keine Verlegenheitslösung, sondern der bevorzugte Liegeplatz des California-Eigners.

Doch auch im Erdgeschoss ist nichts mehr so, wie es bisher war – der California ist erwachsen geworden. Was manchem Reisemobilisten wie ein Kulturschock vorkommen mag, steht für den Beginn einer Ära.

Beispiel Möbel: Vorbei ist die Zeit dicker Sperrholz- ▶

Fotos: Krieger/factum



Ein bekannter Grundriss, neue Details: Rollos zur Verdunkelung, Möbel mit Alu-Korpus.

Auch die Sitzbank kennzeichnet nur auf den ersten Blick eine enge Verwandtschaft mit dem Vorgängermöbel. Sie ruht in Schienen aus dem Multivan, verfügt über integrierte Dreipunktgurte. Die Rückenlehne kann in drei Stellungen arretiert werden. Eine große Schublade nimmt Gepäck auf; seitlich ist eine Durchlademöglichkeit vorgesehen. In der Ausstattungsvariante Comfortline klappen die Kopfstützen zum Bettenbau bequem zurück – komfortabler geht's nicht.

Auch bei der Verdunkelung findet VW neue Wege. Rollos an Frontscheibe sowie Wohnraumfenstern schließen den Innenraum blickdicht von der Außenwelt ab; faltbare Steckrahmen verdunkeln die vorderen Seitenscheiben. Die Zeiten fummeliger Vorhänge mit fingerkuppenmordenden Druckknöpfen sind passé. Und Spätheimkehrer wecken nachts keine Nach- ▶

Mehr Volumen in den Schränken, verstellbare Bettverlängerung und klappbare Kopfstützen.

### California-Ausstattung

## Ein Modell in zwei Varianten

Das California-Programm beschränkt sich auf das Modell mit kurzem Radstand und Aufstelldach, ein Nachfolger des California Exclusive mit Sanitärraum ist zurzeit ebenso wenig vorgesehen wie ein California mit Hochdach.

Die Basisversion des Neuen verfügt bereits über alles, was ein funktionelles Freizeitfahrzeug haben muss – und ein wenig mehr. Es ist unter anderem serienmäßig mit dem elektrohydraulisch öffnenden Aufstelldach ausgestattet, in der Tasche innen an der

Heckklappe stecken zwei Campingstühle, an Bord sind auch Klimaanlage und ABS.

Der teurere California Comfortline kann noch ein wenig mehr. Elektrische Helferlein bedienen Fensterheber und Außenspiegel, heizen bei Bedarf die Vordersitze. Die Abdeckung der Küche besteht aus einer sanft schimmernden, edel anmutenden satinierten Glasplatte. Eine Kraftstoff-Standheizung heizt ein, der zusätzliche, am Küchenblock eingehängte und verschiebbare Arbeitstisch erhöht die Flexibilität. Klappbare Kopfstützen helfen beim Bettenbau, lackierte Stoßfänger und Außenspiegelgehäuse sowie die Scheinwerfer mit Doppelreflektoren werfen die Optik auf.

schichten nach dem Motto „quadratisch, praktisch, gut“. VW verwendet Aluwell, eine Hightech-Konstruktion, zugeliefert von einem Unternehmen in der Nähe von Bremen, spezialisiert auf Raumfahrt und Marine. Analog zur Wellpappe sitzt hier zwischen zwei Aluminiumplatten eine wellenförmige Alu-Schicht. Alles zusammen ist höchst stabil, nur ein Drittel so dick wie Sperrholz, wiegt nur ein Drittel, lässt sich von Könnern elegant biegen und soll, da vormontiert geliefert, nicht mehr kosten als herkömmlich eckige Sperrholzmöbel.

Mit einer Folie in Ahorndekor beklebt, sieht alles recht wohnlich aus und ist so elegant gewölbt, als wäre es für eine

moderne Wohnung gemacht. Die Schau aber ist die satinierte Glasplatte als Küchenabdeckung in der gehobenen Variante Comfortline. Türen aus Aluminium öffnen den Weg zum Kleiderschrank, sanft gebogene Schiebetüren geben das Innere des Küchenunterschrank frei – jetzt auch bei aufgebautem Tisch.

Dieser Tisch hat seine Besonderheit: Während der Fahrt steckt er platz sparend in der Schiebetür, im Stand wird das Möbel in der Küchenfront eingehängt. Damit nicht genug:

Elegant wölbt sich die Küche. Satinierte Glasplatte als Abdeckung, unten Schiebetüren.

Wer gerne draußen sitzt, kann ihn auch als Campingtisch nutzen. Die dazugehörigen Stühle stecken gleich griffbereit in einer Tasche an der Innenseite der Heckklappe – eine tolle Idee. Die Ausstattungsvariante Comfortline bietet gar einen zweiten Tisch, seitlich zwischen Sitzbank und Schrank angeordnet, überdies verschieb- und ausklappbar.





**Bullig, sehr dynamisch und als Reisemobil ganz unauffällig: der neue VW California T5.**

hat mehr Pfiff als andere, wir haben viel Liebe ins Detail gesteckt“, resümiert Entwickler Ralph Staiger selbstbewusst. Diese Sorgfalt ist aus der Praxis des Campingurlaubers gewachsen: „Ich habe noch nie Ferien im Hotel gemacht.“

Dann rollt der California aus der Gluthitze des Nachmittags wieder in die Halle – wird herausgeputzt für Prospektfotos. Draußen flimmert die Hitze, drinnen registrieren die Mitarbeiter kaum, dass der VfL Wolfsburg gerade sein erstes Bundesligaspiel der neuen Saison gewinnt. Später verfeinern die VW-Leute den California für den Caravan-Salon. Hinschauen lohnt sich, es ist der silberne California am VW-Stand. Blicken Sie ihm in die Scheinwerfer, vielleicht zwinkert er zurück. Denn er könnte am Anfang einer neuen California-Legende stehen. **Randolf Unruh**

**Möbel von gestern und heute: das neue Aluwell als Kontrast zum herkömmlichen Sperrholz.**

### California-Verkauf

## Neue Wege im Vertrieb

Vorbei ist die Zeit der so genannten Freizeithändler, vorbei die Zeit, als jeder VW-Händler einen California verkaufen durfte: Die neue Händler-Verordnung GVO erschließt ebenso neue Wege. 27 VW-Händler werden in Deutschland den neuen California an den Mann oder die Frau bringen. Die Betriebe verfügen jeweils über vier bis sieben Satelliten. Ergibt rund 150 Verkaufs- und Service-Stützpunkte in Deutschland.

Die Form mit Satellitenbetrieben ist neu: „Das können Tochterunternehmen von Händlern sein, VW-Partnerbetriebe oder auch Fremdbetriebe außerhalb der VW-Organisation“, erläutert Hermann Schnauder, bei Volkswagen Nutzfahrzeuge zuständig für den Vertrieb von Freizeitfahrzeugen.

Der freie Reisemobilhändler als Anlaufstelle für California-Neuwagen? Das wäre eine echte Überraschung. Die Händler sollen überdies nicht nur Autos, sondern „aktiv Zubehör verkaufen“, ergänzt Schnauder.

Die Ziele sind anspruchsvoll: Einschließlich seiner Satelliten muss jeder der 27 VW-Betriebe „100 bis 150 California und mindestens 50 Karmann Colorado im Jahr verkaufen“, so Schnauder.

Wann geht's los? „Die Fertigung des California beginnt nach heutigem Stand in der fünften Kalenderwoche 2004“, deutet Schnauder an. Die Produktion nimmt Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) über eine Tochtergesellschaft unter dem ehemaligen VWN-Generalsekretär Oliver Stelling in Hannover selbst in die Hand. Ort ist die Halle eines früheren Elektrogroßhandels. Realisten rechnen mit Auslieferungen des neuen California etwa ab März kommenden Jahres.

en den Stromhaushalt. Die Überwachung erfolgt wie gehabt vorne über ein Kontrollbrett, jetzt elegant menügesteuert. Langschläfer freuen sich über den integrierten Wecker, doch der Hit ist ein stilisiertes Auto mit angedeutetem Dach, das die Funktion beim Betätigen des Deckels symbolisiert.

Es gibt viel zu entdecken am neuen VW California. „Er



barn mehr mit dem bekannten „ratschbumm“ der Schiebetür: Eine elektrische Zuziehhilfe fährt sie sanft ins Schloss.

Der Blick ins Heck offenbart ebenfalls Überraschungen. So ist die Bettverlängerung zugunsten unterschiedlicher Transporte in zwei Höhen arretierbar, kann zusätzlich um 45 Grad aufgestellt werden. Das Werkzeugfach drängt sich unauffällig hinten an die Sitzbank. Alles wirkt rundum durchdacht und wertig – mit Ausnahme der Ver-

kleidungen in Kieseldekor, die einen etwas schlichten Eindruck hinterlassen.

Ganz anders die Bordtechnik. Sie versteckt sich unten im Schrank. Frisch- und Abwassertank fassen je 30 Liter, im Tank steckt die Gasflasche für den Kocher. Je nach Ausstattung sichern ein oder zwei Bordbatterien

**Schlafkomfort wie noch nie: Das VW-Dachbett ist gewachsen, die Basis bildet ein Lattenrost.**

